



CDU

HANNOVER

BI Saubere Luft Ostfriesland e. V.
Susanne Gersema
Tyswehrstr. 25
26723 Emden

Hannover, 23. September 2009

Sehr geehrte Frau Gersema,

für Ihren Brief, in dem Sie das Für und Wider eines geplanten Kohlekraftwerkes in Emden ansprechen, danke ich Ihnen sehr herzlich. Ich verstehe durchaus, dass ein solches Vorhaben vor Ort nicht auf ungeteilte Begeisterung stößt. Wie Sie wissen, verfolgt die Niedersächsische Landesregierung eine nachhaltige Energiepolitik, die Versorgungssicherheit, Preisgünstigkeit und Umweltverträglichkeit der Energieversorgung zum Ziel hat. Die erneuerbaren Energien werden bis 2020 nicht mehr als 30 % der Gesamtstromentwicklung ausmachen. Trotz des sehr ambitionierten Ausbauzieles der Kraft-Wärmekopplung bis 2020 von 25 % an der Gesamtstromerzeugung bleibt ein Anteil von 45 %, der unweigerlich durch konventionelle fossile Kraftwerke (Kohle, Gas) gedeckt werden muss. Die Entscheidung, ob die planungsrechtlichen Grundlagen für ein solches Großkraftwerk geschaffen werden, ist allein Entscheidung der Stadt Emden. Erst wenn die Stadt und die Firma DONG sich geeinigt haben, wird sich die Landesregierung für einen Netzanschluss dieses Kraftwerksprojektes einsetzen.

Mit freundlichen Grüßen